

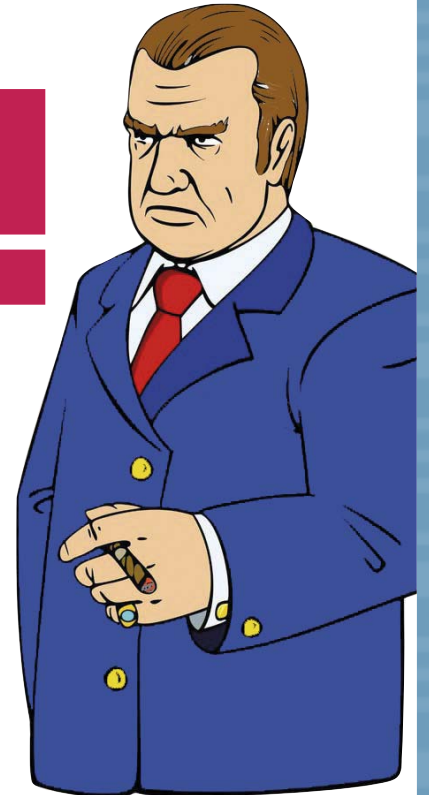
OHNE  
UNS  
KEIN  
GESCHÄFT

ver.di

TARIFINFO NR.12

TARIFRUNDE 23 Einzelhandel NRW

# Arbeitgeber ohne Gewissen!



Nachdem die ver.di-Tarifkommission in Baden-Württemberg das letzte Angebot der Arbeitgeber\*, welches weiterhin ein Reallohnverlust für die Beschäftigten bedeutet hätte, als unzureichend zurückgewiesen hat, haben die Arbeitgeberverbände alle Verhandlungstermine bundesweit abgesagt.

Wer Verhandlungstermine absagt, will keine Lösung. Jetzt zeigen die Arbeitgeber ihr wahres Gesicht. Statt zu verhandeln, sagen die Arbeitgeber Verhandlungstermine ab und fordern nun ein Spitzengespräch auf Bundesebene.

## Spitzengespräch als Lösung?

Die Arbeitgeber wissen genau, dass in einem Spitzengespräch kein Tarifabschluss erfolgen kann. Ein Tarifabschluss in NRW kann nur durch unsere ver.di-Tarifkommission Einzelhandel NRW erfolgen. Spitzengespräche zu fordern statt zu verhandeln ist ein durchschaubarer Versuch, den Tarifabschluss weiter zu verzögern.

## Verweigerungshaltung von ver.di?

Nein! Im Gegensatz zu den Arbeitgebern hat ver.di bisher keinen Verhandlungstermin abgesagt, sondern in stundenlangen Sondierungen und Verhandlungen nach Lösungen gesucht. Wir sind jederzeit verhandlungsbereit. Aber wir werden keinen Tarifvertrag unterschreiben, der Reallohnverlust für die Beschäftigten bedeutet. Denn das in 2023 durch die Inflation bereits verlorene Geld, wird auch mit dem neuesten Angebot bei weitem nicht ausgeglichen.

\*Angebot Baden-Württemberg: nach drei Nullmonaten 6% in 2023, weitere 4% in 2024, sowie eine IAP insgesamt in Höhe von 750 Euro (Teilzeit und Azubis anteilig)

**Wer Verhandlungstermine absagt –  
macht Streiks im Weihnachtsgeschäft unausweichlich!  
Weihnachten steht vor der Tür – WIR AUCH!**

**WÜRDE. WERT. WIR!**

Handel  
Nordrhein-Westfalen

ver.di